

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Struktur und Ereignis 11 – Die »Krise der Fürsorgeerziehung« als Beispiel 11 – Tendenzen der Forschung zur Geschichte der Jugendfürsorge 12 – Rekonstruktion versus Subsumtion 13 – Die Gliederung der Darstellung 15	
I. Der Aufstieg der modernen Jugendfürsorge	
1. Die Ursprünge	17
Gesellschaftlicher Wandel und »Kulturideale« 17 – Die Genese des jugendlichen ungelerten Industriearbeiters 18 – Ursprünge der modernen Jugendfürsorge 21 – Allmähliche Erweiterung: Von der Zwangserziehung zur Fürsorgeerziehung 23	
2. Geburtenrückgang und »innerer Imperialismus«. Der Aufstieg der Jugendfürsorge 1900–1914	26
Die Entfaltungslogik der Jugendfürsorge 26 – Uneheliche Minderjährige und Berufsvormundschaft 27 – Die Suche nach einer zentralen Behörde 30 – Die Jugendfürsorgebewegung 32 – Geburtenrückgang, Bevölkerungspolitik und »innerer Imperialismus« 33 – Erziehung zur Brauchbarkeit: Die neue Bedeutung der Fürsorgeerziehung 36	
3. Am Ziel: Das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz 1922	37
Der Krieg als Bundesgenosse 37 – Die Auswirkungen des Krieges auf die Lage der Unterschichtjugend 39 – Der Krieg als Bundesgenosse? 40 – Die Notwendigkeit der Jugendfürsorge 42 – Das Pathos der Niederlage 43 – Die »württembergische Jugendfürsorgereform« 45 – Das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz 46 – Das Jugendgerichtsgesetz 47 – Die Verspätung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes und ihre Ursachen 47 – Die Fragilität der »modernen« Jugendfürsorge 49	
II. Am Ziel? Jugendfürsorge in der Weimarer Republik	
1. Reichsjugendwohlfahrtsgesetz und Fürsorgeerziehung in der Nachkriegszeit	52

Das Ringen um das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz 52 – Die Verordnung über das Inkrafttreten: Folgen, Ursachen, Enttäuschung 53 – Gefährdungen der Fürsorgeerziehung: Die Kritik der Arbeiterbewegung 56 – Eine Reform der Fürsorgeerziehung? 58 – Reformpädagogik und Fürsorgeerziehung 58 – Die Gestalt der Fürsorgeerziehung im Reichsjugendwohlfahrtsgesetz und der preußischen Ausführungsanweisung 63 – Die versäumte Modernisierung und ihre Ursachen 65

2. Trennlinien: Unterschichtjugend und Arbeiterjugend..... 68

Demographische Konstellation und Arbeitsmarktkrisen 68 – Gesundheitszustände 69 – Optimistische Prognosen 69 – Gelernte und Ungelernte 71 – Die Berufswahl der Ungelernten 72 – Wahrnehmungen und Abgrenzungen: Arbeiterjugend und Unterschichtjugend 76 – Verwahrlosung 78 – Die Aufgabe der Jugendfürsorge 80

3. Die Praxis der Jugendfürsorge. Ausmaß und Grenzen der Innovation 81

Die Konstruktion der Jugendämter 81 – Wohlfahrtskorporatismus 82 – Reichweiten der Jugendfürsorge 84 – Kriegerwaisenversorgung 86 – Eine neue Jugendfürsorgebewegung? 88

III. Revolten und Skandale. Die Fürsorgeerziehung in den letzten Jahren der Weimarer Republik

1. Die Krise der Fürsorgeerziehung 91

Anstalts- und Familienzöglinge 91 – Die Herkunft der Fürsorgezöglinge 93 – Der Alltag in der Fürsorgeerziehung 94 – Anstaltsdisziplin 96 – »Alte« und »moderne« Fürsorgeerziehung 97 – Das Stigma 100 – »Erfolg« und erste Zeichen der Verunsicherung 102 – Die »Krise der Fürsorgeerziehung« 102 – Scheuen und Rickling 104 – Fürsorgezöglinge: Verantwortlich für die Krise? 107 – Die Erzieher. Probleme der Professionalisierung 113 – Eine Erklärung? 118 – Fürsorgeerziehung und Arbeitsmarkt 118 – Die Ursachen der Krise 125 – Das soziale Ideal der Fürsorgeerziehung 129

2. Pfade der Reform 131

Das Spektrum der Reformer: Sozialdemokraten 131 – Die »Richtlinien« der Arbeiterwohlfahrt 134 – Reformen in Sachsen 135 – Reformen in Preußen 138 – Die Vorschläge der Reformpädagogen 140 – Gemeinsamkeiten und Unterschiede 140 – Widerstände 145 – Grenzen der Reform 147

3. Strategien des Abbaus 148

Die »Ideengeschichte« des Abbaus 148 – Umstände des Abbaus: Finanznot und Standard der Fürsorge 150 – Folgen: »Unerziehbare« und die Dichotomisierung

rung von ›gesund‹ und ›minderwertig‹ 153 – Ursachen: Eine strukturelle
 Ambivalenz des Pädagogisierungskonzeptes? 154 – Zwangsläufigkeiten in der
 Fürsorge? 157 – Drei Denkfiguren der Jugendfürsorge 159 – Der Einfluß der
 Rassenhygiene 160 – Die Ursachen hierfür 163 – Vorläufige Folgen 164

IV. Der Niedergang der Jugendfürsorge

1. Die Universalität der Krise 167

Weitere Revolten und Skandale 167 – Die Notverordnungen vom November
 1932 168 – Auseinandersetzungen um das Arbeitshaus 169 – Die »Wolke der
 Notverordnung« 171 – Der Inhalt der Notverordnungen 172 – Unmittelbare
 Folgen 173 – Wohlfahrtspolitische Machtkämpfe 177 – Anlässe der Notverord-
 nungen 178 – Weiterungen der prozyklischen Wohlfahrtspolitik: Die Destruk-
 tion der Arbeitslosenversicherung für Jugendliche 181 – Die Zurücknahme der
 Waisenrenten und Kinderzuschüsse 185 – Die Betreuung erwerbsloser Jugend-
 licher 186 – Die Destruktion des Arbeitsmarktes und die Krise der Jugendfür-
 sorge 188 – Weiterer Abbau der Jugendfürsorge 189

2. Unterschichtjugend in der Depression 191

Das Ausmaß der Jugenderwerbslosigkeit 191 – Trends im Erwerbslos-Werden
 194 – Ungelernte als Krisengewinnler? 196 – Jugendliche Wanderer in der
 Depression 197 – Wilde Cliques: Kriminalität und Archaik 199 – Die Tantalus-
 Situation 202 – Die Identität der Cliques 204

3. »Jugendfürsorge im Chaos« 205

»Chaos«: Doppeldeutigkeiten 205 – Jugendämter und erwerbslose Jugendli-
 che: Einflußverluste 207 – Freiwilliger Arbeitsdienst und Jugendfürsorge: Ver-
 paßte Gelegenheit? 208 – Die Subsumtion der Jugendfürsorge unter eine neue
 Jugendpolitik 210 – Eine neue regulative Idee? 210 – Ausblick: Fürsorgerzie-
 hung und Jugendfürsorge im Nationalsozialismus 211

V. Schluß: Der blockierte Wohlfahrtsstaat. Der Niedergang der Jugendfürsorge und der Verfall der Weimarer Republik 216

Ungleichzeitigkeiten 216 – Der Niedergang der alten Ideologie 217 – Der
 Verfall der bürgerlichen Sozialreform. Kritik an Bürokratisierung und »Politi-
 sierung« 218 – Unbehagen an der Pluralität 224 – Legitimationsverluste der
 Weimarer Republik 226 – Ein überforderter Wohlfahrtsstaat? 228 – Ein
 blockierter Wohlfahrtsstaat 229

Abkürzungen 231

Anmerkungen 233

Quellen und Literatur	278
1. Ungedruckte Quellen	278
2. Gedruckte Quellen	279
3. Literatur	281
Register	302

Verzeichnis der Tabellen im Text

Tab. 1: Der Gesundheitszustand der Frankfurter Schulkinder 1923	70
Tab. 2: Die Berufstätigkeit ungelernter Jugendlicher I	75
Tab. 3: Die Berufstätigkeit ungelernter Jugendlicher II	75
Tab. 4: Die Verwahrlosungsmerkmale bei Fürsorgezöglingen	92
Tab. 5: Die Herkunft der Fürsorgezöglinge	94
Tab. 6: Die Zahl der Fürsorgezöglinge in Preußen	108
Tab. 7: Die Neuüberweisungen von Fürsorgezöglingen in Preußen	109
Tab. 8: Das Alter der neuüberwiesenen preußischen Fürsorgezöglinge	109
Tab. 9: Das Alter der neuüberwiesenen Fürsorgezöglinge in Berlin und Ostpreußen	110
Tab. 10: Der Anteil der einzelnen Altersgruppen unter den neuüberwiesenen Fürsorgezöglingen im Verhältnis zur Zahl der gleichaltrigen Jugendlichen	111
Tab. 11: Die Alterszusammensetzung der Fürsorgezöglinge in Preußen, Berlin und Ostpreußen am 31.3.1932	112
Tab. 12: Die Wohnorte (Größenklassen) der neuüberwiesenen preußischen Fürsorgezöglinge	112
Tab. 13: Die Berufsausbildung der in der Fürsorgeerziehung zur Schulent- lassung gekommenen männlichen Jugendlichen	121
Tab. 14: Die Berufsausbildung der bereits schulentlassenen männlichen Jugendlichen in der Fürsorgeerziehung	122
Tab. 15: Die Zahl der Lehrlingsplätze in anstaltseigenen Werkstätten	123
Tab. 16: Die Zahl der preußischen Fürsorgezöglinge im Rechnungsjahr 1932	175
Tab. 17: Die Zahl der Fürsorgezöglinge in Preußen, Berlin und Ostpreußen im Rechnungsjahr 1932	175
Tab. 18: Der Anteil der Jugendlichen unter 21 Jahren an der Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung	192
Tab. 19: Die Zahl der minderjährigen und jungerwachsenen Hauptunter- stützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Krisenfürsorge	193